

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.-	5.60
„ Vierteljahr	3.-	3.30
„ einen Monat	1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamezelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 281.

Donnerstag, 8. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 482. Abonnements-Konzert,
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch . F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Die diebische
Elster“ G. Rossini
3. Ballerone J. Mayseder
4. Radetzky-Marsch Joh. Strauss
5. Nachruf an C. M. v. Weber . . . E. Bach
6. Heimkehr aus der Fremde, Ouverture . F. Mendelssohn
7. Fantasie aus der Oper „Robert
der Teufel“ G. Meyerbeer
8. Unsere Garde, Marsch R. Förster

Abend-Konzert.

8 Uhr. 483. Abonnements-Konzert,
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

1. Ouverture zu „Otto der Schütz“ . Ernst Rudorff
2. Sarabande in H-moll J. S. Bach
instr. von Rehbaum
3. Ouverture zu „Sakuntala“ C. Goldmark
4. Andante aus der C-dur-Symphonie . Frz. Schubert
5. Ouverture zu „Tannhäuser“ Rich. Wagner

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Donnerstag - Nachmittag — Durch den Taunus nach Bad
Königstein.

Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 7 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu
haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die
Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind.
Militärpersonen haben halbe Preise.

Die Kriegstage in Wiesbaden.

V.

Im Zeichen des Kreuzes, des schlichten, des
roten und des eisernen, stehen die Tage, steht
das Bild der Stadt.

Im Zeichen des roten Kreuzes!

Von den Krankenhäusern und den Hotels, die zu Heil-
stätten sich gewandelt haben, von den Lazaretten am
Bahnhof wehen die weissen Fahnen im Herbstwind, von
den Automobilen, die mit ewiger Bereitschaft die Ver-
wundeten fahren, von den Armbinden hunderter hilf-
bereiter Frauen und Männer grüsst ehrfurchtgebietend
das rote Kreuz. Es ist das Zeichen der grossen Liebe
zu denen, die im Felde gegen die niederträchtigen Feinde
ihre Blute vergossen haben, das Zeichen der Hilfe und
Pflege, das Zeichen des Dankes auch, dass treue Hände
und fühlende Herzen Wache halten, um Schmerzen zu
lindern und Wunden zu heilen, manch Leben zu retten
und viel bittere Not zu stillen. Es gibt jetzt keinen,
der es übersieht, keinen, der nicht weiss, wie schwer die
Arbeit, wie gross das Pflichtgefühl, wie gewissenhaft der
Eifer, und wie willig die Hingabe der ganzen Kraft bei
denen ist, die es als Abzeichen tragen. Ich kenne einen
Helfer, der Tag und Nacht auf Posten steht, der
Hunderte von Verwundeten bei allem Wetter vom Bahn-

Kriegs-Unordnung in den D-Zügen.

Halbamtliche Mahnung an allzu gemütliche Reisende.

Seit Ausbruch des Krieges ist im Eisenbahnverkehr,
wie halbamtlich mitgeteilt wird, mehrfach die Wahr-
nehmung gemacht worden, dass die Ordnung in den
Zügen — namentlich in den D-Zügen — zu wünschen
übrig lässt. Bei einer ganzen Anzahl von Reisenden
besteht die aus dem Gedanken „im Kriege ist alles gleich-
gültig“ hervorgehende Neigung, sich über die bahn-
polizeilichen Ordnungsvorschriften hinwegzusetzen und
im Zuge da Platz zu nehmen, wo es ihnen gerade passt.
Nichtraucherabteile werden von Rauchern, Frauenabteile
von Männern besetzt. Andere Reisende wiederum geben
sich gar nicht die Mühe, einen Platz in der ihrer Fahr-
karte entsprechenden Klasse aufzusuchen, sondern setzen
sich ohne weiteres in eine höhere Klasse.

Es hat die Weisung ergehen müssen, solchen
Reisenden gegenüber mehr als bisher auf Ordnung zu
halten. Unser Volk, das sich von jeher durch Ordnungs-
sinn ausgezeichnet hat, und dessen wehrfähiger Teil
zurzeit täglich unvergängliche Beweise seiner straffen
Manneszucht liefert, sollte auch im Bahnverkehr Un-
regelmäßigkeiten, wie die vorstehend geschilderten, aus-
freien Stücken vermeiden. Jeder Reisende sollte be-
denken, dass ein Verstoß gegen die Ordnungsvor-
schriften eine Benachteiligung der übrigen Reisenden
darstellt und den Eisenbahnbediensteten in den Zügen
und auf den Bahnhöfen ihre jetzt besonders schwierige
Aufgabe erschwert.

Und dann noch eins. Es ist gewiss ein begreifliches
Bestreben, den Erzählungen der aus dem Felde heim-
kehrenden verwundeten Krieger zu lauschen. Aber
dieses Bestreben darf sich nicht zu einer Belästigung
dieser Krieger in den Eisenbahnzügen auswachsen. Die
Staatsbahnverwaltung hat in zahlreiche Schnell-
züge besondere Abteilungen für einzeln reisende Ver-
wundete eingestellt. Es ist nicht zu billigen, wenn
andere Reisende sich unaufgefordert in diese Wagen
mithineinsetzen oder die Verwundeten durch ihre Bitten
und Fragen veranlassen, nicht dort, sondern mit ihnen

Amtliche Kriegsdepeschen.

W.-T.-B. Grosses Hauptquartier, 6. Okt., abends.
(Amtlich.) Die fortgesetzten Umfassungsver-
suche der Franzosen gegen unseren rechten
Heeresflügel haben die Kampffront bis nördlich Arras
ausgedehnt. Auch westlich Lille und westlich Lens
trafen unsere Spitzen auf feindliche Kavallerie. In
unseren Gegenangriffen über die Linie Arras-Albert-
Roya ist noch keine Entscheidung gefallen. Auf der
Schlachtfront zwischen Oise und Maas bei Verdun und
in Elsass-Lothringen sind die Verhältnisse unverändert.
Auch von Antwerpen ist heute nichts Besonderes zu
melden.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist der
russische Vormarsch gegen Ostpreussen im
Gouvernement Suwalki zum Stehen gebracht.
Bei Suwalki wird der Feind seit gestern erfolgreich an-
gegriffen.

In Russisch-Polen vertrieben deutsche Truppen am
4. Oktober die russische Gardeschützen-Brigade aus
einer befestigten Stellung zwischen Opatow und
Ostrowiec und nahmen ihr etwa 3000 Gefangene,
mehrere Geschütze und Maschinengewehre ab. Am
5. Oktober wurden 2½ russische Kavalleriedivisionen
und Teile der Hauptreserve von Iwangorod bei Radom
angegriffen und auf Iwangorod zurückgeworfen.

in den Durchgangswagen Platz zu nehmen. Bedenkt,
dass ihr hiermit solchen Verwundeten, die schon mehrere
Tage unterwegs und der grösstmöglichen Ruhe dringend
bedürftig sind, keinen Dienst leistet, und dass diejenigen
Verwundeten, die Lust haben, sich mit anderen Leuten
zu unterhalten, schon von selbst da Platz nehmen
werden, wo es ihnen behagt.

In Wiesbadener Lazaretten.

Liste der Auskunftsstelle der Loge Plato über
in Wiesbadener Lazaretten liegende Verwundete (fünfter
Fortsetzung auf der 2. Seite).

Einrichtungen, die als musterhaft in der ganzen
Welt bekannt sind, erwerben sich jetzt einen neuen un-
vergänglichen Ruf. — „Wie die Fürsten sind wir hier
aufgenommen“, sagte mir kürzlich ein zum Krüppel ge-
schossener Krieger — so selbstverständlich das Ein-
setzen der ganzen Hilfskraft ist und so ohne Anspruch
auf lauten Dank es auch geschieht, so herzerfrischend
und erfreulich ist doch ein solch freiwillig gespendetes
Lob, das in der Geschichte der Kurstadt und ihrer
Bürgerschaft mit verzeichnet werden soll für ewige Zeit.

Das Eiserne Kreuz

Ist jetzt auf unserer Kurpromenade der meist beachtete
Schmuck. Man sieht nicht mehr den „Gent“, den
„Gentleman“ mit dem Einglas im ausdruckslosen Auge
als Beherrscher der Promenade, man sieht wenig Luxus
und Verschwendung, denn die Kriegsnot hat jedem und
jeder ein Kleid von Schlichtheit angetan, man sieht ein
anderes ernstes Bild, man sieht die vielen hier zur Er-
holung, Auffrischung und Genesung weilenden Krieger,
Soldaten und Offiziere, Kameraden aus todbringendem
Kugelregen, und so viele ihrer im Schmuck des Kreuzes
von Eisen! Das sind die tapfersten des ganzen Heeres!
Eines Heeres, in dem die moralischen Kräfte,
die persönliche Tapferkeit, der Heldenmut Gemeingut
aller sind. Und Stolz erfüllt unsere Brust auf den Besitz
so vieler Helden.

M.-W.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. Oktober 1914.

Adler, Hr., Plauen
Bayer, Hr. Kfm., Hannover
Becker, Hr. Oberleut., Saarburg
Becker, Hr. m. Fr., Brüssel
Behr, Hr. Leut., Trier
Bender, Hr. Kfm., Höchst
Biallas, Hr. Apotheker m. Fr., Bochum
Brucker, Hr. Prokurist m. Fr., Bochum
Buchert, Hr. Leut., Speyer
Buchert, Frl., Speyer
v. Buggenhagen, Fr., Trier

Cahn, Hr. Kfm. m. Begl., Mainz
Christiansen, 2 Frl., Boserop
Derdier, Hr., Düsseldorf
Graf u. Gräfin Doenhoff, Berlin
Ditting, Fr. Dr., Haag
Eberhardt, Hr. Architekt Prof., Offenbach

Eckhardt, Hr., Dillheim
Eckirch, Hr., Hattungen
Engel, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Fischer, Hr., Salzburg
Fleischbein, Hr., Höchst
Fleischman, Hr., Neu York
Friedman, Hr. Hauptm., Ramen i. S.
Fuldner, Hr. Oberlehrer, Nauheim

Garthe, Hr., Hagen
Geihlbeck, Hr. Dir. m. Bed.
Grell, Hr., Mülheim a. Rh.
Habeneicht, Hr. Kfm., Bangkok
Hansen, Hr. Hauptm., Saarlouis
Heide, Hr. Fabr., Herford
Heust, Hr.
Hildebrand, Hr., Weimar
Holthaus, Hr. m. Fr., Oberhausen
Houben, Hr. Hauptm. m. Fam. u. Bed., Berlin
Joos, Hr. m. Fr., Köln-Deutz

Kahle, Fr., Bremervörde
Katzmann, Hr. Kfm., Meilingen
Kiel, Hr., Mainz
Kilian, Hr. Kfm., Frankfurt
Korr, Hr. Hauptm., Berlin
Kotzer, Hr. Dir. m. Fam., Brilag (Rhl.)
Krüger, Hr. Kfm., Hamburg
Küpper, Hr. Hauptm., Berlin

Westfälischer Hof
Hotel Hoppel
Wilhelmshausen
Schwarzer Bock
Villa Schaare
Erbprinz
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Villa Schaare

Erbprinz
Pension Margaretha
Hotel Central
Residenz-Hotel
Villa Borussia

Sanatorium Dr. Schütz
Evang. Hospiz
Hotel Central
Erbprinz
Pariser Hof
Erbprinz
Metropole u. Monopol
Vier Jahreszeiten
Hotel Vogel

Hansa-Hotel
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Quisisana
Hospiz z. hl. Geist
Prinz Nikolaus
Zur Sonne
Zur Sonne
Hotel Dahlheim
Kaiserhof
Hotel Hoppel

Taunusstr. 1
Erbprinz
Hospiz z. hl. Geist
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Hotel Hoppel
Hotel Viktoria

Leiber, Hr., Darmstadt
Lindebaum, Hr., Epe
Lindner, Frl., Grimm i. W.

Mahler, Fr., Hannover
Mayer, Hr., München
Mazell, Fr. General, Haag
Meincke, Frl., Zehlendorf West
Meirer, Hr., Mommheim
Meyer-Hesse, Hr. Kfm., Hamburg
Moeller, Hr. Leut.
Moos, Hr. Kfm., Stuttgart
Müller, Hr. Gymn.-Lehrer, Zehlendorf West

Müller, Hr. Förster, Rod a. d. Weil
Müller, Hr., Frankfurt
Munker, Hr. Fabr., Hilchenbach
Nau, Hr. General m. Fr., Ingenheim
Nievert, Frl., Bad Sachsa

Oppenheim, Fr. Rent. m. Tochter, München, Villa Borussia
Pachten, Hr. Kfm., Genf
Pauling, Hr. Dr. med., Gelsenkirchen
Paulus, Frl., Jena
Przybilla, Frl., Myslowitz
Quast, Hr. Kfm., Weibach
Rasch, Hr. Kfm., Hamburg
Renker, Fr., Breslau
Reutlinger, Fr., Frankfurt
Richter, Fr., Hildesheim
Rhein, Hr. m. Fr., Quotshausen
Rockstroh, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Röder, Hr., Gernsheim
Roffhaack, Hr. Pfarrer, Gersweiler
Rohs, Hr. Oberleut. d. L., Elberfeld

Schäufel, Frl., Plauen
Schellenberg, Hr.
Schettler, Hr. Kfm., Altena
Schmidt, Hr. Landger.-Präs. m. Fr., Leipzig

Schmidt, Hr. Leut., Weissenburg
Schmitt, Hr. Offizier, Weissenburg
Schoen, Hr., Duisburg
Schotter, Hr. Kfm.
Schulz, Hr., Haxheim
Schwab, Frl., Plauen
Schwesing, Hr. Geh. Justizrat, Berlin

Hotel Meier
Zum Römer
Westfälischer Hof

Taunusstr. 1
Pension Margaretha
Gr. Burgstr. 13
Schützenhofstr. 3
Zum Römer
Hohenzollern
Metropole u. Monopol
Nassauer Hof

Westfälischer Hof
Zum Landsberg
Erbprinz
Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Hotel Germania

Villa Borussia
Taunus-Hotel
Eckernförderstr. 10
Christl. Hospiz II
Palast-Hotel
Zum Landsberg
Quisisana
Friedrichstr. 45
Goldenes Kreuz
Alteessal
Christl. Hospiz II
Grüner Wald
Zur Sonne
Grüner Wald
Hohenzollern

Westfälischer Hof
Pension Margaretha
Mainzerstr. 17
Westfälischer Hof
Pension Kalz
Wilhelmshausen
Hotel Central
Erbprinz
Prinz Heinrich
Westfälischer Hof
Alteessal

Baronin Senden m. Tochter u. Erzieherin, Berlin
Seyfert, Frl.
Simmert, Hr., München
Sollinger, Hr., Mannheim
Springefeld, Fr., Berlin
Stahler, Hr. m. Fr., Heidelberg
Staps, Hr. Hotelier m. Fr., Bonn
Steiger, Hr. m. Fr., Marburg
Steingroer, Hr. Dr., Mannheim
Steinke, Hr. m. Fr., Cincinnati
Steubing, Frl., Dillenburg
Stoltenberg, Fr.

Trapp, Hr. m. Sohn, Bad Brückenau
Uhlemann, Hr. m. Fr., Soden i. T.
Venator, Fr., Dören
Wagner, Hr. Oberleut. m. Fr., Berlin
Weber, Hr., Luxemburg
Weilen, Fr., Köln
Wentzel, Hr. Stabs-Veterinär, Limburg
Werner, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
v. Westermann, Hr. Hauptm. m. Bed., München

Wiedenbeck, Frl., Dören
Worms, Hr., Darmstadt
Wulf, Hr. Kfm., Schwelm
Zeiger, Hr., Kapellen-Stolzenfels

Vier Jahreszeiten
Hotel Central
Neugasse 6
Zur Sonne
Villa Monbijou
Europäischer Hof
Zum Kranz
Evang. Hospiz
Hotel Central
Reichspost
Evang. Hospiz
Villa Carolus

Erbprinz
Christl. Hospiz II
Schwarzer Bock
Taunusstr. 1
Hotel Weins
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hotel Hoppel

Metropole u. Monopol
Schwarzer Bock
Hotel Meier
Hotel Hoppel
Prinz Heinrich

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 5. Oktober . . .	79 366	40 782	120 098
Am 6. Oktober . . .	105	46	151
Zusammen . .	79 471	40 778	120 249

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant
Herrnmühlgasse 9täglich
frischer Trauben-Most

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause.

16845b

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1899.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

16803

Die Weitergabe neutraler Privat-Telegramme nach u. von Ländern, deren direkte telegraphische Verbindung mit Deutschland unterbrochen ist (Frankreich, England, Russland, Neu York etc.) vermittelt das
Amtliche Reisebureau d. Kgl. Preuss. Staatsbahnen

(L. Rettenmayer, Kgl. Hof-pediteur, Wiesbaden)

16847

Kaiser-Friedrich-Platz 2, Telephon 242, Telegramm-Adr.: Weltreisebureau.
Die Depeschen unterliegen strengster Zensur. Daher sind solche politischen u. militärischen Inhaltes, sowie Chiffre- u. Pressetelegramme ausgeschlossen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 8. Oktober 1914.

212. Vorstellung.

2. Vorstellung. Abonnement C.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 8. Oktober 1914.

abends 7 Uhr:

Kleine Preise!

Wiederholung des

II. Vaterländischen Abends

unter gütiger Mitwirkung des Wies-

badener Männer-Gesang-Vereins.

Zum 2. Male:

Das eiserne Kreuz.

Lebensbild in einem Aufzuge von

Ernst Wichert, in neuer Einrichtung

von Richard Kessler.

Spielleitung: Reinhold Hager.

Hierauf:

Gesangsvorträge des Wiesbadener

Männer-Gesang-Vereins.

Dirigent: Chorleiter G. Utermöhlen.

Zum Schluss:

Zum 2. Male:

Erster Klasse nach der Grenze.

Zeitgemäße Kriegsdichtungen.

Spielleitung: Rudolf Bartak.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Symphoniekonzerte der Königlichen Kapelle. Der Termin, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten ihre seitherigen Plätze reserviert werden, ist mit dem 5. Oktober abgelaufen, doch werden Neuanmeldungen noch täglich entgegengenommen, mündliche jedoch erst vom 10. Oktober ab. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, dass alle eingehenden Neuanmeldungen seitens des Abonnementsbureaus schriftlich beantwortet werden.

— Eine Hilfsaktion für die Wiesbadener Künstler-schaft. Wie wir hören, ist eine Hilfsaktion in Vorbereitung für die jetzt besonders bedrängten Wiesbadener schaffenden Künstler, für die Maler und Bildhauer, Schriftsteller und Bühnenkünstler. Man denkt an eine allgemeine Wohltätigkeitsveranstaltung, die entweder im Salon Banger oder im Residenztheater abgehalten werden soll. Ein Ausschuss ist in der Bildung begriffen, Kunstmaler Voelcker steht an der Spitze.

— Spielplan des Residenz-Theaters vom 8.—11. Okt. Donnerstag, 8. Okt., 7 Uhr: Wiederholung des „II. Vaterländischen Abends“. Freitag, 9.: Geschlossen. Samstag, 10., 7 Uhr: Neuheit! „Die heilige Not“. Sonntag, 11., 7 Uhr: „Die heilige Not“.

— Die Lehrerinnen der städtischen Schulen haben am 1. Oktober durch freiwillige Beiträge die Summe von 1920 M. gesammelt. Davon sind 700 M. für die leidende Landbevölkerung in Ostpreussen und 600 M. für diejenige in Elsass-Lothringen bestimmt. Die übrigen 620 M. sollen zu Liebesgaben für die Truppen im Westen verwendet werden.

— Im Frauenklub. Heute Donnerstag, abends 7 Uhr, findet im Frauenklub, Oranienstrasse 15 I, ein patriotischer Vortragsabend des Herrn Miltner-Schönstatt, zum Besten der Kriegshilfe.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 560.